

# DER BRANDENBURGISCHE „KAMELHIRSCH“

---

Die ersten Sichtungen des „Brandenburger Kamelhirsch“ im Revier!  
Es gelang nun endlich auch ein Bild dieser „neuen“ Spezies zu machen:



Ausgewachsenes Exemplar

Diese Mutation ist nach wildbiologischen Kenntnissen auf den Klimawandel zurück zu führen. Durch die Anhaltende Trockenheit haben sich die Hirsche in Brandenburg ein „Wasserreservoir“ zugelegt. Erstaunlich ist die schnell fortschreitende evolutionäre Entwicklung dieser Mutation.

Vor Kontakt mit dieser Hirschart wird ausdrücklich gewarnt!  
Im Zuge der Entwicklung hat sich diese Art zum „Scheinäser“ verändert!  
Das bedeutet, dass diese Hirsche zum Fleischfresser zurück mutieren.

Die rudimentären Eckzähne (Grandeln) entwickeln sich sehr schnell und können bis zu 22 cm lang werden. (siehe Abb. )



Zum Vergleich:



Grandeln vom Rotwild

Sie greifen Pilzsucher, Spaziergänger und andere Naturnutzer an, saugen sie aus und verspeisen sie laut hörbar und genussvoll!

**VORSICHT**

Diese Tiere sind tagaktiv!

Sie halten sich im Raum Brandenburg auf und sind besonders geschützt. Nur wenige auserwählte „Jagdscheininhaber“ sind zur Bejagung berechtigt.

Aus Artenschutzgründen müssen sie von Hand erlegt werden. Dazu werden sie am Rücken gepackt und durch umschlingen der Brust solange gedrückt bis dem Jagdscheininhaber die Luft ausgeht! Durch diese innige Umarmung wird der Lebenswille der Tiere gebrochen und sie verenden in den Armen der Jagdscheininhaber!